

Schnelle Verurteilung für Automaten-Knacker

AMMERSBEK Festgenommen und einen Tag später verurteilt: So erging es drei Rumänen aus Hamburg. In der Nacht zum Donnerstag hatte sie am U-Bahnhof Hoisbüttel mit einem Bolzenschneider einen Zigarettenautomaten aufgebrochen und 115 sowie 181 Euro Bargeld entwendet. Ihr Pech war, dass sie gegen 4 Uhr bei der U-Bahnstation Buckhorn über die Gleise gingen, was

einem Mitarbeiter der U-Bahnwache auffiel.

Er hielt die Männer fest, bis die Polizei eintraf. Die stellte bei den Dreien das Diebesgut sicher und übergab an die Kripo Ahrensburg. Es handelt sich um einen 40- und einen 26-jährigen Rumänen ohne festen Wohnsitz in Deutschland, sowie einen 30-jährigen Rumänen, der in Hamburg gemeldet ist.

Bei den Ermittlungen stell-

te sich heraus, dass zwei der drei Männer in Sparrieshoop schon einmal wegen Aufbruch eines Zigarettenautomaten festgenommen wurden. In den Vernehmungen gaben sie die Taten zu. Der 40-Jährige wurde bereits zweimal wegen Diebstahls verurteilt. Die Staatsanwaltschaft Lübeck stellte am Freitag beim Amtsgericht Ahrensburg den Antrag auf ein so genanntes beschleunigtes

Verfahren, bei dem eine sofortige eine Gerichtsverhandlung anberaumt wird.

Aufgrund der Beweislage verurteilte das Amtsgericht den 40-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von fünfeinhalb Monaten und den 26-Jährigen zu vier Monaten. Der 30-Jährige wurde als Mitäter gesehen, der „Schmierre“ gestanden hatte und wurde zu einer Geldstrafe verurteilt. Die beiden Haupttäter

kamen in die Justizvollzugsanstalt nach Lübeck.

Im Bereich Hamburg und Umland sind bei der Polizei zahlreiche Taten aktenkundig, bei denen die Täter in ähnlicher Weise vorgehen. Der dabei entstandene Sachschaden wird auf bislang rund 100 000 Euro geschätzt. Die Polizei prüft deshalb, ob die drei Verurteilten noch für weitere Taten in Frage kommen. st